

Dreivierteljahresbericht zum 30. September 2011

VIELFÄLTIG FASZINIEREND STARK

Broad Base. Best Solutions.



> HIGHLIGHTS

- Umsatz steigt im Jahresvergleich um 12 %
- EBIT* wächst um 23 % und ergibt Umsatzrendite von 11 %
- Konzernergebnis steigt um 28 %
- Bilanz gestärkt mit Eigenkapitalquote von 44 % und Verschuldungsgrad von 0,44
- Prognosen für 2011 bestätigt:
 - Umsatzwachstum von mehr als 10 %
 - EBIT* erreicht rund 160 Mio. €

* Vor positivem Netto-Effekt der Werthaltigkeitsüberprüfungen aus Q2/2011

WICHTIGE KENNZAHLEN (nicht testiert)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	1.119,5	1.002,2	11,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	310,5	265,5	16,9 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	176,1	147,4	19,5 %
Betriebsergebnis (EBIT) ¹⁾	124,4	101,5	22,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	128,5	101,5	26,6 %
Umsatzrendite (ROS) ²⁾	11,1%	10,1%	–
Periodenergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	56,9	44,3	28,4 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,86	0,68	26,5 %

Mio. €	30. Sept.	31. Dez.	Veränd.
	2011	2010	
Bilanzsumme	2.170,5	2.113,3	2,7 %
Eigenkapital der Anteilseigner	954,7	864,4	10,4 %
Nettofinanzschulden	415,8	410,5	1,3 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ³⁾	0,44	0,47	–
Eigenkapitalquote ⁴⁾	44,0%	40,9%	–

¹⁾ Vor Wertaufholungen und Wertminderungen

²⁾ EBIT (vor Wertaufholungen und Wertminderungen) zu Umsatz

³⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner

⁴⁾ Eigenkapital der Anteilseigner zu Bilanzsumme

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT (nicht testiert)

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der Internationale Währungsfond (IWF) berichtet in seinem Weltwirtschaftsausblick vom September 2011, dass sich die Weltwirtschaft in einer gefährlichen neuen Situation befindet. Die weltweiten Aktivitäten haben sich abgeschwächt und sind ungleichmäßiger geworden, die Zuversicht ist jüngst stark zurückgegangen und die Risiken für einen Abwärtstrend steigen weiter. Der IWF hat seine Prognosen revidiert und erwartet nun für 2011 und für 2012 ein Weltwirtschaftswachstum von je 4 %. Im Vergleich zu seinen Prognosen vom April 2011 entspricht dies einer Korrektur um 0,3 % bzw. um 0,5 % nach unten. Es wird nach wie vor eine sehr unterschiedliche Erholung erwartet. Während der IWF für die Schwellen- und Entwicklungsländer für 2011 ein Wachstum von 6,4 % erwartet, rechnet er für die Industriestaaten nur mit einem Wachstum von 1,6 %.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Teil 1)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	1.119,5	1.002,2	11,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	310,5	265,5	16,9 %
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-186,1	-164,0	-13,5 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertaufholungen und Wertminderungen	124,4	101,5	22,6 %
Wertaufholungen und Wertminderungen	4,1	–	–
Betriebsergebnis (EBIT)	128,5	101,5	26,6 %

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Dreivierteljahr 2011 um 12 % auf 1.119,5 Mio. € (9M/2010: 1.002,2 Mio. €) getrieben durch die Geschäftsfelder Graphite Materials & Systems (GMS) und Performance Products (PP). Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 14 %.

Das Bruttoergebnis stieg in der Berichtsperiode mit 17 % auf 310,5 Mio. € (9M/2010: 265,5 Mio. €) weiterhin überproportional zum Umsatz, was einer Bruttomarge von 27,7 % (9M/2010: 26,5 %) entsprach. Diese Entwicklung war vor allem auf die sehr hohe Kapazitätsauslastung bei GMS sowie Einsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative in Höhe von rund 17 Mio. € zurückzuführen.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode (9M/2010: 164,0 Mio. €) stiegen die Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge um 14 % auf 186,1 Mio. €. Während sich die Vertriebskosten – vor allem aufgrund höherer Frachtkosten – proportional zum Umsatz erhöhten, stiegen die Verwaltungskosten mit 11 % unterproportional zum Umsatz trotz höherer Aufwendungen für die Management Incentive Programme. F&E Kosten stiegen um 13 % und enthielten Anlaufkosten für unsere neue Carbonfaser-Pilotanlage in Meitingen (Deutschland). In der Berichtsperiode wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge durch positive Währungseffekte begünstigt. Das Vorjahr enthielt einen Einmalertrag von 4,8 Mio. € aus einem Grundstücksverkauf in Ascoli (Italien).

Das Betriebsergebnis (vor Effekten aus den in Q2/2011 durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen) stieg um 23 % auf 124,4 Mio. € (9M/2010: 101,5 Mio. €). Ohne Berücksichtigung des Einmalertrags aus dem Ascoli Grundstücksverkauf in Höhe von 4,8 Mio. € betrug der bereinigte Anstieg des EBIT 29 %. Diese Steigerung wurde ausschließlich von dem Ergebniswachstum im Geschäftsfeld GMS getragen.

In Q2/2011 hat die SGL Group Werthaltigkeitsüberprüfungen für die Geschäftsbereiche Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) und Rotor Blades (RB), beide Teil des Geschäftsfeldes CFC, durchgeführt. Der positive Nettoeffekt dieser Werthaltigkeitsüberprüfungen betrug 4,1 Mio. € und erhöhte das in der Berichtsperiode ausgewiesene EBIT auf insgesamt 128,5 Mio. €. Für weitere Informationen verweisen wir auf die „Segmentberichterstattung CFC“ sowie auf „Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht“ in diesem Dreivierteljahresbericht 2011.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Performance Products (PP)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	601,7	545,2	10,4 %
EBITDA	127,0	134,4	-5,5 %
Betriebsergebnis (EBIT)	100,0	110,5	-9,5 %
Umsatzrendite (ROS)	16,6 %	20,3 %	-

Im Dreivierteljahr 2011 stieg der Umsatz im Geschäftsfeld Performance Products um 10 % auf 601,7 Mio. € (9M/2010: 545,2 Mio. €) aufgrund der weiter gestiegenen Graphitelektrodenabsätze als Folge des weltweiten Wachstums in der Elektro Stahlproduktion. Wie erwartet, hat in Q3/2011 eine leichte Erholung der Kathodenumsätze eingesetzt – allerdings zu niedrigeren Verkaufspreisen. Das erste Halbjahr 2011 war hingegen noch immer durch die im Jahr 2010 vorherrschende Investitionspause und den Lagerabbau in der Aluminiumindustrie beeinflusst. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 13 %.

Das EBIT betrug 100,0 Mio. € im Dreivierteljahr 2011 verglichen mit 110,5 Mio. € in der vergleichbaren Vorjahresperiode hauptsächlich aufgrund niedrigerer Graphitelektrodenpreise. Einsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich auf rund 7 Mio. €. Die Anlaufkosten für die Inbetriebnahme der neuen Fertigungsanlage in Malaysia belasteten weiterhin die Ergebnissituation in der Berichtsperiode. Dementsprechend verblieb die Umsatzrendite mit 16,6 % (9M/2010: 20,3 %) nahe dem Niveau des ersten Halbjahres 2011.

Im Anschluss an unsere beiden Ankündigungen vom Februar und vom Mai dieses Jahres haben wir am 18. August 2011 eine weitere Preiserhöhung für alle neuen Graphitelektrodenaufträge bekannt gegeben. Da vor diesem Zeitpunkt bereits ein Großteil unserer für 2011 geplanten Mengen kontrahiert war, werden diese vor 2012 keine nennenswerten Auswirkungen auf unsere Ergebnisse haben. Die neuen Preise spiegeln die Dynamik für Rohstoffe und Energie wider, insbesondere die zu erwartenden deutlichen Preiserhöhungen für Petroleumnadelkoks. Trotz der steigenden makroökonomischen Risiken bewegt sich die Angebots- und Nachfragesituation auf der Rohstoffseite auf eine signifikante Angebotsverknappung zu.

Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	351,4	287,2	22,4 %
EBITDA	81,3	38,4	>100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	68,1	25,5	>100,0 %
Umsatzrendite (ROS)	19,4 %	8,9 %	-

Der Umsatz im Geschäftsfeld GMS stieg im Dreivierteljahr 2011 um 22 % auf 351,4 Mio. € (9M/2010: 287,2 Mio. €). Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 23 %. Das starke Umsatzwachstum ist zum einen auf die hervorragenden Geschäftsbedingungen in unseren Kundenindustrien zurückzuführen, vor allem bei Solar, Halbleiter und LED. Zum anderen ist zu berücksichtigen, dass sich Umsatz und Ergebnis vor allem in Q1/2010 als Folge des Krisenjahres 2009 noch auf einem niedrigen Niveau bewegt haben.

Das EBIT der Berichtsperiode hat sich mit 68,1 Mio. € von 25,5 Mio. € in der vergleichbaren Periode des Vorjahres mehr als verdoppelt und zu einer Rekord-Umsatzrendite von 19,4 % (9M/2010: 8,9 %) geführt. Diese Entwicklung war auf das hohe Produktionsniveau und die gute Kapazitätsauslastung als Folge des starken Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2011 zurückzuführen, der eine hohe Fixkostendegression zur Folge hatte. Darüber hinaus hatten Einsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative in Höhe von rund 6 Mio. € einen positiven Einfluss auf das Ergebnis im Dreivierteljahr 2011.

Carbon Fibers & Composites (CFC)

Konsolidierte CFC Geschäftstätigkeiten innerhalb der SGL Group

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz	161,4	166,3	-2,9 %
EBITDA	-0,1	1,0	-
Betriebsergebnis (EBIT)*	-8,9	-6,1	-45,9 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,8	-6,1	21,3 %
Umsatzrendite (ROS)*	-5,5 %	-3,7 %	-

* Vor Wertaufholungen und Wertminderungen

Der Umsatz im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites ist im Dreivierteljahr 2011 um 3 % auf 161,4 Mio. € (9M/2010: 166,3 Mio. €) zurückgegangen. Währungsbereinigt bewegte sich der Umsatz auf dem gleichen Niveau wie in der Vorjahresperiode. Ohne Einbeziehung unseres Rotorblattgeschäftes (SGL Rotec), das von dem schwierigen Windmarkt geprägt ist, stieg der Umsatz im Geschäftsfeld CFC um 7 %.

Das EBIT im Geschäftsfeld CFC (vor Effekten aus den in Q2/2011 durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen) betrug minus 8,9 Mio. € gegenüber minus 6,1 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das geringere Ergebnis ist hauptsächlich auf die rückläufige Entwicklung in der Windindustrie zurückzuführen. Die Kosteneinsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich auf etwa 4 Mio. €. Ohne SGL Rotec konnte das Geschäftsfeld CFC ein leicht positives EBIT erzielen. Die Umsatzrendite reduzierte sich von minus 3,7 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode auf minus 5,5 % im Dreivierteljahr 2011.

Wie bereits in unserem Halbjahresfinanzbericht 2011 dargelegt, erforderten IFRS Regeln in Q2/2011 eine teilweise Aufholung des Wertminderungsaufwands auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 29,2 Mio. €, aufgrund der im Vergleich zum Vorjahresende deutlich verbesserten Aussichten im Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials. Der ursprünglich zum Ende des Geschäftsjahresende 2009 erfasste Wertminderungsaufwand belief sich auf 74,0 Mio. €.

Des Weiteren haben wir in Q2/2011 aufgrund der Probleme unserer Rotorblattkunden sowie der noch immer verhaltenen Investitionstätigkeit in der Windindustrie einen Wertminderungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Geschäftsbereichs Rotor Blades in Höhe von 25,1 Mio. € erfasst.

Insgesamt belief sich der Netto-Effekt dieser Werthaltigkeitsprüfungen auf plus 4,1 Mio. €. Für weitere Informationen verweisen wir auf „Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht“ in diesem Dreivierteljahresbericht.

At-Equity bilanzierte Aktivitäten im Geschäftsfeld CFC

(aggregierte, auf die SGL Group zuzurechnende Ergebnisse berichten wir unter Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz*	120,6	99,4	21,3 %

* 100 % Werte der Gesellschaften

Bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen handelt es sich hauptsächlich um Brembo-SGL (Italien und Deutschland), Benteler-SGL (Deutschland und Österreich), SGL Automotive Carbon Fibers (Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group, Deutschland und USA) und Powerblades (Gemeinschaftsunternehmen zwischen REpower und SGL Rotec, Deutschland). Der Umsatz für die At-Equity bilanzierten Beteiligungen innerhalb des Geschäftsfelds Carbon Fibers & Composites belief sich im Dreivierteljahr 2011 auf 120,6 Mio. € (9M/2010: 99,4 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften), ein Anstieg von 21 %, der nicht im konsolidierten Konzernumsatz der SGL Group enthalten ist.

Brembo-SGL

Das im Mai 2009 gegründete Gemeinschaftsunternehmen mit Brembo zur gemeinsamen Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik-Bremscheiben konnte seit Anfang 2010 hohe Geschäftsvolumina verzeichnen. Infolgedessen sind unsere Werke in Stezzano (Italien) und Meitingen (Deutschland) weiterhin hoch ausgelastet.

Benteler-SGL

In unserem Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler entwickeln wir den Einsatz von CFK-Bauteilen für die Automobilindustrie. Zahlreiche Projekte mit Automobilherstellern machen gute Fortschritte und sollten die Marktreife innerhalb der nächsten zwei Jahre erlangen.

SGL Automotive Carbon Fibers

Die Ende 2009 mit der BMW Group gegründeten Joint Ventures beinhalten die Produktion von Carbonfasern und Geweben für den Einsatz im Automobilbau. SGL Automotive Carbon Fibers hat seine Geschäftstätigkeit Anfang 2010 aufgenommen, wobei anfängliche Anlaufkosten entstanden sind. Diese Anlaufkosten sollten in 2011 ihren Höchstwert erreichen.

Am 1. September 2011 hat SGL Automotive Carbon Fibers die Eröffnung des Werkes in Moses Lake und den Beginn der Carbonfaserproduktion für die BMW i Modelle i3 und i8 bekannt gegeben. Das neue Werk ist von zentraler Bedeutung für die Fertigung von ultraleichten carbonfaserverstärkten Kunststoffen (CFK), die in den BMW i Fahrzeugen zum Einsatz kommen.

Die in Moses Lake hergestellten Carbonfasern werden am zweiten Joint Venture Standort in Wackersdorf (Deutschland) zu Carbonfaser-Geweben verarbeitet. Diese bilden das Ausgangsmaterial für die Herstellung von CFK-Bauteilen und -Komponenten im BMW Werk in Landshut (Deutschland). Die Endmontage des BMW i3 wird am Standort der BMW Group in Leipzig (Deutschland) erfolgen.

Powerblades

Die generell schwierige Situation im Windenergiemarkt hat in 2011 die Entwicklung des Gemeinschaftsunternehmens zwischen SGL Rotec und REpower zur Herstellung von Rotorblättern negativ beeinflusst.

Zentrale T&I Kosten und Corporate Costs

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Sonstige Umsätze	5,0	3,5	42,9 %
Zentrale T&I Kosten	-9,3	-8,8	-5,7 %
Corporate Costs	-25,5	-19,6	-30,1 %

Die vergleichbaren Corporate Costs stiegen nur leicht von 24,4 Mio. € (ohne Einmalerträge aus dem Grundstücksverkauf im Jahr 2010 in Höhe von 4,8 Mio. €) auf 25,5 Mio. €. Diese Entwicklung war im Wesentlichen bedingt durch höhere Aufwendungen aus zusätzlichen Sponsoring Aktivitäten sowie einem leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl in den Corporate Service Funktionen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Teil 2)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010*	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)	128,5	101,5	26,6 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-17,4	-6,2	-180,6 %
Finanzergebnis	-39,4	-32,4	-21,6 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	71,7	62,9	14,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26,1	-21,3	-22,5 %
Nicht beherrschende Anteile	11,3	2,7	-
Periodenergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft	56,9	44,3	28,4 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,86	0,68	26,5 %
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,85	0,68	25,0 %

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Die wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen sind die Brembo-SGL, Benteler-SGL, SGL Automotive Carbon Fibers und Powerblades. Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen betrug in der Berichtsperiode minus 17,4 Mio. € gegenüber minus 6,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis in der Berichtsperiode enthält einen in Q2/2011 gebuchten Wertminderungsaufwand in Höhe von 5,3 Mio. € im Zusammenhang mit einem Gemeinschaftsunternehmen im Windenergie-Geschäft. Darüber hinaus erfordern die operativen Geschäfte der At-Equity bilanzierten Beteiligungen zum einen geplante hohe Anlaufkosten (z. B. für die SGL Automotive Carbon Fibers Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group sowie für unser Joint Venture mit Benteler). Zum anderen sind sie von der schwierigen Situation in der Windindustrie negativ betroffen. Diese Entwicklungen überlagerten die positive Ertragssituation in unseren weiter entwickelten Geschäften wie z.B. das Carbon-Keramik-Bremsscheiben Joint Venture mit Brembo.

Finanzergebnis

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010*	Veränd.
Zinserträge	2,3	1,6	43,8 %
Zinsaufwendungen	-13,3	-12,0	-10,8 %
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen (nicht zahlungswirksam)	-10,6	-10,3	-2,9 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-0,9	-0,8	-12,5 %
Zinsaufwand für Pensionen	-12,4	-12,5	0,8 %
Zinsergebnis	-34,9	-34,0	-2,6 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-2,0	-1,9	-5,3 %
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	-2,5	3,5	-
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-4,5	1,6	-
Finanzergebnis	-39,4	-32,4	-21,6 %

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Die Zinserträge konnten vom verbesserten Zinsniveau für Termingeldeinlagen profitieren, diese wurden jedoch von höheren Zinsaufwendungen, hauptsächlich für sonstige Finanzschulden sowie für die Unternehmensanleihe, wieder aufgezehrt. Durch die am 1. Juli 2011 erfolgte vorzeitige Teilwandlung unserer 2009/2016er Wandelanleihe wurden die Zinsaufwendungen erstmalig in Q3/2011 entlastet.

Die rückläufige Entwicklung im sonstigen finanziellen Ergebnis wurde in der Berichtsperiode durch negative, nicht zahlungswirksame Mark-to-Market-Bewertungen unserer Zinsabsicherungsinstrumente sowie durch negative Währungseffekte aus nicht in Euro geführten Bankdarlehen verursacht. Das Vorjahresergebnis hingegen war durch positive Währungseffekte dieser Bankdarlehen begünstigt.

Das Finanzergebnis (ohne Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen) verringerte sich somit in der Berichtsperiode mit minus 39,4 Mio. € um 22 % (9M/2010: minus 32,4 Mio. €).

Die vorzeitige Teilwandlung unserer 2009/2016er Wandelanleihe in Höhe von 47,5 Mio. € im Juli 2011 wird die Zinsaufwendungen in Q4/2011 um 0,8 Mio. € und danach um ca. 3 Mio. € pro Jahr reduzieren.

Ergebnis vor und nach Steuern

Das positive EBIT-Wachstum konnte die oben beschriebenen rückläufigen Entwicklungen im Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen sowie im Finanzergebnis überkompensieren. Dementsprechend stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern um 14 % auf 71,7 Mio. € (9M/2010: 62,9 Mio. €).

Der Steueraufwand der Berichtsperiode in Höhe von 26,1 Mio. € (9M/2010: 21,3 Mio. €) beinhaltet die Korrektur auf aktivierte latente Steuern als Folge der in Q2/2011 durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen im Geschäftsbereich Rotor Blades. Weiterhin wurden bestimmte Verluste von At-Equity bilanzierten Beteiligungen für steuerliche Zwecke nicht berücksichtigt. Beide Effekte erhöhten die ausgewiesene Steuerquote auf 36,4 % (9M/2010: 33,8 %). Ohne Berücksichtigung solcher Effekte betrug die Steuerquote 27,2 % (9M/2010 bereinigt: 31,9 %). Für das Gesamtjahr erwarten wir weiterhin, dass sich die ausgewiesene Steuerquote auf 30 % bis 35 % verringert.

Seit unserem Halbjahresfinanzbericht 2011 enthalten die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) den operativen Ergebnisanteil (inkl. Wertminderungen) unserer Minderheitspartner bei Rotor Blades sowie bei unserem Joint Venture mit Kümpers innerhalb des Geschäftsbereichs CF/CM. Der 100 % Anteil am operativen Ergebnis ist in unserem Konzern-EBIT enthalten. Nach Minderheitenanteile hat sich das Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft um 28 % auf 56,9 Mio. € in der Berichtsperiode erhöht (9M/2010: 44,3 Mio. €). In den Berichtsperioden vor dem Halbjahresfinanzbericht 2011 hatten wir den Minderheitenanteil im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen sind unter „Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht“ in diesem Dreivierteljahresbericht 2011 enthalten.

Bilanzstruktur

Mio. €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.133,2	1.097,0	3,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.037,3	1.016,3	2,1 %
Summe Aktiva	2.170,5	2.113,3	2,7 %
PASSIVA			
Eigenkapital der Anteilseigner	954,7	864,4	10,4 %
Nicht beherrschende Anteile	13,3	13,5	-1,5 %
Eigenkapital gesamt	968,0	877,9	10,3 %
Langfristige Schulden	913,6	928,7	-1,6 %
Kurzfristige Schulden	288,9	306,7	-5,8 %
Summe Passiva	2.170,5	2.113,3	2,7 %

Zum 30. September 2011 blieb die Bilanz weitgehend unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Eine Ausnahme hierzu bildet das Eigenkapital der Anteilseigner, welches sich im Wesentlichen aufgrund des Periodenergebnisses sowie der vorzeitigen Teilwandlung unserer 2009/2016er Wandelanleihe erhöht hat. Aufgrund einer erfolgreichen Fälligkeitsverlängerung von lokalen Darlehen sind die kurzfristigen Schulden um 6 % gesunken. Die sich daraus ergebende Erhöhung der langfristigen Schulden wurde überkompensiert von der bereits beschriebenen vorzeitigen Teilwandlung unserer 2009/2016er Wandelanleihe, die unsere Bruttoschulden reduziert hat.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Vorräte	506,7	442,8	14,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263,8	245,9	7,3 %
Langfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	66,8	51,0	31,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-135,7	-134,1	1,2 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	701,6	605,6	15,9 %

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich um 16 %. Der Anstieg der Vorräte und Forderungen ist im Wesentlichen auf die anhaltende Erholung und den weiteren Ausbau unserer Geschäfte zurückzuführen. Das operative Nettoumlaufvermögen ist ohne Berücksichtigung von Währungseffekten – vorrangig aus dem schwächeren polnischen Zloty – um 17 % gestiegen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Das Eigenkapital der Anteilseigner erhöhte sich zum 30. September 2011 um 10 % auf 954,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 864,4 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund des Periodenergebnisses von 56,9 Mio. €, der vorzeitigen Teilwandlung unserer 2009/2016er Wandelanleihe, die das Eigenkapital um 42,2 Mio. € erhöht hat, sowie Kapitalerhöhungen von 22,0 Mio. € aus aktienbasierten Vergütungen. Diese haben in Summe die negativen Währungseffekte von 24,8 Mio. € sowie negative Marktbewertungen unserer Cashflow-Hedges in Höhe von 5,6 Mio. € überkompensiert. Da sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2010 nur um 3 % erhöht hat, ergab sich zum 30. September 2011 eine verbesserte Eigenkapitalquote von 44,0 % (31. Dezember 2010: 40,9 %).

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Kurz- und langfristige Finanzschulden	608,6	642,4	-5,3 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelschuldverschreibungen	29,2	44,9	-35,0 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	7,6	7,9	-3,8 %
Summe Finanzschulden	645,4	695,2	-7,2 %
Termingeldanlagen	80,0	200,0	-60,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	149,6	84,7	76,6 %
Summe liquide Mittel	229,6	284,7	-19,4 %
Nettofinanzschulden	415,8	410,5	1,3 %

Die Finanzschulden setzen sich zusammen aus der Unternehmensanleihe und den beiden Wandelanleihen, den Verbindlichkeiten gegenüber lokalen Kreditinstituten, den sonstigen Finanzschulden sowie der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponente für die noch ausstehenden Wandelanleihen und den Refinanzierungskosten. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz unter den Positionen „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen.

Die liquiden Mittel bestehen aus den Positionen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten), wie sie in der Konzernbilanz ausgewiesen sind. Für weitere Details verweisen wir auf die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung innerhalb dieses Zwischenberichtes.

Zum 30. September 2011 erhöhten sich die Nettofinanzschulden lediglich um 1 % auf 415,8 Mio. € (31. Dezember 2010: 410,5 Mio. €). Die Steigerung der Nettofinanzschulden aufgrund des negativen Free Cashflows von 48,8 Mio. € wurde fast vollständig von der vorzeitigen Teilwandlung der 2009/2016er Wandelanleihe (Reduktion der Nettofinanzschulden um nominal 47,5 Mio. €) sowie von positiven Währungseffekten von 4,5 Mio. € ausgeglichen.

Free Cashflow

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2011	2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	71,7	62,9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens nach Wertaufholungen	47,7	45,8
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-103,2	-73,2
Übrige Posten	36,8	4,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	53,0	39,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-79,4	-75,2
Finanzanlagen und übrige Posten	-22,4	-7,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-101,8	-82,6
<i>Free Cashflow *</i>	<i>-48,8</i>	<i>-43,1</i>

* Definiert als Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Wir berichten den Free Cashflow als zusätzliche Kennzahl zur Messung der Liquidität, definiert als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit stieg in der Berichtsperiode um 34 % auf 53,0 Mio. € nach 39,5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der höhere Bedarf an Umlaufvermögen wurde kompensiert durch die Hinzurechnung von im Vergleich zur Vorjahresperiode höheren nicht zahlungswirksamen Positionen, insbesondere den Verlusten aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 101,8 Mio. € in der Berichtsperiode im Vergleich zu 82,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum hauptsächlich aufgrund der sonstigen Investitionstätigkeiten in Finanzanlagen. Diese beinhalteten vorrangig den Restkaufpreis aus dem Erwerb der ASL Aircraft Services GmbH (ASL) sowie planmäßige Eigenkapitalerhöhungen für unsere At-Equity bilanzierten Beteiligungen innerhalb CFC.

Damit verringerte sich der Free Cashflow leicht auf minus 48,8 Mio. € in der Berichtsperiode (9M/2010: minus 43,1 Mio. €) aufgrund des höheren Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit, der die Steigerung des Mittelzuflusses aus betrieblicher Tätigkeit mehr als kompensierte.

MITARBEITER

Zum 30. September 2011 beschäftigte die SGL Group 6.434 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 149 mehr als zum Jahresende 2010. Die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld Performance Products verringerte sich leicht um 23 auf 2.077 Mitarbeiter. Das Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems erhöhte seine Belegschaft um 131 auf 2.778 Mitarbeiter zum Ende September 2011. Das Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites steigerte seine Mitarbeiterzahl nur leicht um 34 auf 1.510 zum 30. September 2011. In der Hauptverwaltung erhöhte sich die Belegschaft von 62 auf 69.

Zum Ende September 2011 beschäftigte die SGL Group 2.533 Mitarbeiter in Deutschland (plus 53 im Vergleich zum Jahresende 2010), 1.814 im restlichen Europa (plus 21 im Vergleich zum Jahresende 2010), 1.434 in Nordamerika (plus 25 im Vergleich zum Jahresende 2010) sowie 653 in Asien (plus 50 im Vergleich zum Jahresende 2010).

CHANCEN UND RISIKEN

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 gemachten Aussagen sowie den Hinweisen innerhalb dieses Zwischenlageberichtes. Für die aktuelle Berichtsperiode unterscheidet sich die Risikosituation der SGL Group nicht wesentlich vom Jahresende 2010.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach, weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft, wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Group. Potenzielle Einflussfaktoren aus den gegenwärtigen unsicheren makroökonomischen und finanziellen öffentlichen Rahmenbedingungen können unsere Geschäfte nachteilig beeinflussen.

AUSBLICK

Geschäftsfeld Performance Products

Im Graphitelektrodengeschäft führt unser diesjähriges Auftragsbuch auch in Q4/2011 zu einer hohen Kapazitätsauslastung. Infolgedessen erwarten wir einen weiteren Anstieg der Auslieferungen im vierten Quartal, obwohl einige Aufträge ins Jahr 2012 verschoben werden, da unsere Kunden zum Jahresende Lageranpassungsmaßnahmen durchführen. Wie erwartet und bereits erläutert, haben wir bei den Kathodenumständen in Q3/2011 eine leichte Erholung verzeichnet. Diese Entwicklung sollte sich auch im vierten Quartal fortsetzen, getrieben durch die steigende Nachfrage nach Ersatzauskleidung sowie durch erste neue Projekte für Aluminiumschmelzöfen. Dementsprechend bestätigen wir unsere Prognose, dass wir für das zweite Halbjahr 2011 höhere Umsätze und Ergebnisse erwarten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011. Trotz der steigenden makroökonomischen Risiken, die sich bisher jedoch nicht in unserem Geschäft widerspiegeln, halten wir an der Erwartung fest, dass die Umsatzrendite im Geschäftsfeld Performance Products im Verlauf des Jahres 2012 auf mindestens 20 % zurückkehrt.

Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems

Bedingt durch ein Rekordproduktionsniveau, welches zu einer optimierten Fixkostenabsorption führte, hat GMS im Dreivierteljahr 2011 mit einer Umsatzrendite von 19,4 % ein außerordentlich starkes Ergebnis erzielt. Aufgrund der steigenden makroökonomischen Risiken und den ersten Anzeichen einer Abschwächung im Auftragseingang planen wir Produktionsanpassungen zur Optimierung des Lagerbestands, was in Q4/2011 ein zurückgehendes EBIT und eine geringere Umsatzrendite zur Folge haben wird.

Nichtsdestotrotz wird aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung im Dreivierteljahr das Geschäftsfeld GMS im Gesamtjahr 2011 sowohl bei Umsatz, EBIT als auch Umsatzrendite die Rekordwerte aus dem Jahr 2008 übertreffen (2008 Umsatz: 412 Mio. €; EBIT: 58 Mio. €; Umsatzrendite: 14 %).

Trotz teilweise geringeren Aktivitäten in einigen Kundenindustrien erwarten wir, dass das GMS-Geschäft seine starke Performance fortsetzen wird, wenn auch nicht auf dem Rekordniveau des Jahres 2011.

Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites

Aufgrund der weiter anhaltenden Schwäche im Windmarkt und weiteren Verzögerungen bei der Finanzierung neuer Windparkprojekte erwarten wir nun für das Geschäftsfeld CFC nur noch ein einstelliges Umsatzwachstum im Gesamtjahr 2011. Diese Entwicklung wird hauptsächlich von höheren Umsätzen im Materialgeschäft CF/CM und von unserem Geschäft mit Bauteilen für die Flugzeugindustrie (HITCO) getrieben. Dementsprechend erwarten wir nun für das Gesamtjahr 2011 einen leicht höheren Verlust in Höhe von rund 10 Mio. €. Unsere bisherigen Erwartungen lagen bei einem zweistelligen Umsatzwachstum und einem einstelligen EBIT-Verlust.

Für unsere At-Equity bilanzierten CFC-Aktivitäten erwarten wir für 2011 ein starkes zweistelliges Umsatzwachstum, ein Trend, der sich auch in 2012 fortsetzen sollte.

Für die kombinierten konsolidierten und At-Equity bilanzierten CFC-Umsätze rechnen wir in 2012 mit einer zweistelligen Wachstumsrate aufgrund der positiven Entwicklung von neuen Anwendungen.

Für die konsolidierten CFC-Aktivitäten soll ab 2012 ein positives EBIT erreicht werden.

Konzern

Aufgrund der besser als erwarteten Entwicklung im Geschäftsfeld GMS und trotz des enttäuschenden Geschäftsverlaufs mit der Windindustrie im Geschäftsfeld CFC, bestätigen wir unsere Prognose für ein Umsatzwachstum von mehr als 10 % im Gesamtjahr 2011.

Darüber hinaus bestätigen wir unsere EBIT Prognose (vor positivem Netto-Effekt der Werthaltigkeitsüberprüfungen) von rund 160 Mio. € für das Gesamtjahr 2011, was einer Konzernumsatzrendite von etwa 10 % bis 11 % entspricht.

Trotz der steigenden makroökonomischen Risiken, die bisher nur eine sehr geringe Auswirkung auf unser Geschäft hatten, streben wir an, dass unser mittelfristiges Ziel einer Konzernumsatzrendite von mindestens 12 % im Verlauf des Jahres 2012 wieder erreichbar sein sollte.

Oberste Priorität genießt nach wie vor das Ziel, den Verschuldungsgrad bei etwa 0,5 zu halten. Daran werden wir auch weiterhin unser Investitionsprogramm ausrichten. Die größten Projekte sollten planmäßig in den nächsten zwei Jahren zum Abschluss kommen. Daher erwarten wir für 2011 und 2012 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von bis zu 150 Mio. € pro Jahr, die hauptsächlich aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Für das Gesamtjahr 2011 planen wir einen Free Cashflow von bis zu minus 50 Mio. €. Mit der prognostizierten Reduzierung der Investitionen nach 2012 sollte der Free Cashflow ab 2013 wieder positiv sein.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 3. November 2011

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2011	2010*	Veränd.	2011	2010*	Veränd.
Umsatz	394,5	357,6	10,3 %	1.119,5	1.002,2	11,7 %
Umsatzkosten	-283,7	-257,4	-10,2 %	-809,0	-736,7	-9,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	110,8	100,2	10,6 %	310,5	265,5	16,9 %
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E-Kosten und sonstige Aufwendungen und Erträge	-62,6	-63,7	1,7 %	-186,1	-164,0	-13,5 %
Wertaufholungen und Wertminderungen	-	-	-	4,1	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	48,2	36,5	32,1 %	128,5	101,5	26,6 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-2,7	-1,8	-50,0 %	-17,4	-6,2	-
Zinserträge	0,5	0,6	-16,7 %	2,3	1,6	43,8 %
Zinsaufwendungen	-12,7	-12,4	-2,4 %	-37,2	-35,6	-4,5 %
Sonstiges Finanzergebnis	-2,3	0,0	-	-4,5	1,6	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	31,0	22,9	35,4 %	71,7	62,9	14,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,5	-7,3	-30,1 %	-26,1	-21,3	-22,5 %
Periodenergebnis	21,5	15,6	37,8 %	45,6	41,6	9,6 %
Davon:						
Nicht beherrschende Anteile	-0,4	1,6	-	-11,3	-2,7	-
Anteilseigner der Muttergesellschaft	21,9	17,2	27,3 %	56,9	44,3	28,4 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,33	0,27	22,2 %	0,86	0,68	26,5 %
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,32	0,27	18,5 %	0,85	0,68	25,0 %

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2011	2010*	2011	2010*
Periodenergebnis	21,5	15,6	45,6	41,6
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	-6,8	6,1	-5,6	9,6
Unterschied aus Währungsumrechnung	2,8	-26,7	-24,8	31,7
Sonstiges Ergebnis	-4,0	-20,6	-30,4	41,3
Gesamtergebnis	17,5	-5,0	15,2	82,9
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	17,4	-3,3	26,3	85,0
davon Nicht beherrschende Anteile	0,1	-1,7	-11,1	-2,1

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

Verkürzte Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio. €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	144,2	149,8	-3,7 %
Sachanlagen	797,6	761,0	4,8 %
Andere langfristige Vermögenswerte	135,2	127,9	5,7 %
Latente Steuern	56,2	58,3	-3,6 %
	1.133,2	1.097,0	3,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	506,7	442,8	14,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263,8	245,9	7,3 %
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,6	36,9	-0,8 %
Liquide Mittel	229,6	284,7	-19,4 %
<i>Termingeldanlagen</i>	<i>80,0</i>	<i>200,0</i>	<i>-60,0 %</i>
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>149,6</i>	<i>84,7</i>	<i>76,6 %</i>
	1.036,7	1.010,3	2,6 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,6	6,0	-
Summe Aktiva	2.170,5	2.113,3	2,7 %

PASSIVA Mio. €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	Veränd.
Eigenkapital der Anteilseigner	954,7	864,4	10,4 %
Nicht beherrschende Anteile	13,3	13,5	-1,5 %
Eigenkapital gesamt	968,0	877,9	10,3 %
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	598,0	614,1	-2,6 %
Pensionsverpflichtungen	250,7	247,7	1,2 %
Latente Steuern	11,3	7,7	46,8 %
Übrige langfristige Schulden und andere Rückstellungen	53,6	59,2	-9,5 %
	913,6	928,7	-1,6 %
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	10,6	28,3	-62,5 %
Andere Rückstellungen	83,2	78,7	5,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135,7	134,1	1,2 %
Übrige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten	59,4	65,6	-9,5 %
	288,9	306,7	-5,8 %
Summe Passiva	2.170,5	2.113,3	2,7 %

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2011	2010*
Ergebnis vor Ertragsteuern	71,7	62,9
Rückrechnung der Zinsaufwendungen, netto	34,9	33,2
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,3	-4,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	51,8	45,8
Wertaufholungen abzüglich Wertminderungen	-4,1	0,0
Amortisation der Refinanzierungskosten	2,0	1,9
Gezahlte Steuern	-11,8	-11,4
Erhaltene Zinsen	2,6	1,0
Gezahlte Zinsen	-14,2	-11,6
Veränderung der Rückstellungen, netto	-7,4	-1,0
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-103,2	-73,2
Veränderung anderer betrieblicher Aktiva und Verbindlichkeiten	31,0	-3,9
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	53,0	39,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-79,4	-75,2
Investitionen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen	-12,8	-14,0
Sonstige Investitionstätigkeit	-9,6	6,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-101,8	-82,6
<i>Free Cashflow¹⁾</i>	<i>-48,8</i>	<i>-43,1</i>
Veränderung von Termingeldanlagen	120,0	-170,0
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit u. Geldanlagen	18,2	-252,6
Aufnahme von Finanzschulden	4,8	13,5
Rückzahlung von Finanzschulden	-2,6	-0,1
Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen	-7,2	0,0
Zahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung	-2,1	0,0
Sonstige	0,5	-0,1
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-6,6	13,3
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,3	2,1
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64,9	-197,7
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	84,7	302,3
Zahlungsmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	149,6	104,6
Termingeldanlagen	80,0	170,0
Flüssige Mittel gesamt	229,6	274,6
Nettoabnahme der flüssigen Mittel gesamt	-55,1	-27,7

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

¹⁾ Definiert als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (vor Geldanlagen)

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	Dreivierteljahr 2011		
	Eigenkapital der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Januar	864,4	13,5	877,9
Wandlung der Wandelschuldverschreibung	42,2	-	42,2
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	22,0	-	22,0
Periodenergebnis	56,9	-11,3	45,6
Sonstiges Ergebnis	-30,6	0,2	-30,4
Gesamtergebnis	26,3	-11,1	15,2
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-0,2	10,9	10,7
Stand am 30. September	954,7	13,3	968,0
Mio. €	Dreivierteljahr 2010		
	Eigenkapital der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt*
Stand am 1. Januar	749,4	4,7	754,1
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	15,0	-	15,0
Periodenergebnis	44,3	-2,7	41,6
Sonstiges Ergebnis	40,7	0,6	41,3
Gesamtergebnis	85,0	-2,1	82,9
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	0,0	2,5	2,5
Stand am 30. September	849,4	5,1	854,5

* Vorperiodenwerte angepasst. Einzelheiten unter Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenbericht

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Rheingaustraße 182 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Beim Dreivierteljahresbericht zum 30. September 2011 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. Im Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gewählt.

Der Zwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Der Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, und Konsolidierungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderung – denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen, wie zum Beispiel IAS 24R „Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group keinen nennenswerten Einfluss.

Der Konzern-Zwischenbericht wurde zur Veröffentlichung durch den Vorstand am 3. November 2011 freigegeben. Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenberichtes wurde verzichtet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

SGL Group hat ihre Bilanzierungs- und Bewertungsmethode für nicht-beherrschende Anteile (Fremdanteile bzw. Minderheitsanteile) an Tochter-Personengesellschaften geändert. Nach der bisher angewendeten Methode wurde der Anteil der nicht-beherrschenden Gesellschafter am Gewinn und Verlust des Beteiligungsunternehmens im Finanzergebnis ausgewiesen. Nach der neuen Methode werden die laufenden Ergebnisanteile der nicht-beherrschenden Gesellschafter direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Zuweisung zu den nicht-beherrschenden Anteilen (nach dem Periodenergebnis) dargestellt. Der entsprechende, zunächst im Eigenkapital als Gegenposition erfasste Betrag wird zu jedem Berichtszeitpunkt in die Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Auf die Darstellung der Vorjahres-Bilanz hatte diese Änderung keine Auswirkungen.

SGL Group ist der Ansicht, dass die Darstellung der Fremdanteile von konsolidierten Personengesellschaften am laufenden Ergebnis nach der neuen Methode relevantere Informationen vermittelt, da sie konsistent ist mit der Darstellung von Fremdanteilen an Tochtergesellschaften, die keine Personengesellschaften sind.

Die für die vorangegangenen Berichtsperioden ausgewiesenen Vergleichszahlen werden entsprechend retrospektiv angepasst, als wäre die neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethode immer angewendet worden. Das Finanzergebnis für Q1/2010, H1/2010, 9M/2010 und Q1/2011 hat sich jeweils um 0,9 Mio. €, 0,9 Mio. €, 2,7 Mio. € und 0,9 Mio. € vermindert. Die Umstellung ist eine freiwillige Methodenänderung.

Akquisitionen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat die SGL Group über ihren 51 %-Anteil an der SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH die ASL Aircraft Services GmbH (ASL) im Rahmen eines Share Deals übernommen. Da die erworbenen Vermögenswerte keinen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, wurde die Akquisition als Erwerb von Vermögenswerten nach IAS 16 dargestellt. Das Vermögen der ASL besteht im Wesentlichen aus der Beteiligung an einer Grundstücksgesellschaft, welche derzeit ihre Gebäude in Lemwerder an die Konzerngesellschaft SGL Rotec vermietet. Im Zuge der geplanten Expansion der Geschäftsaktivitäten am Standort Lemwerder kann die SGL Rotec durch den Erwerb der ASL weitere Hallen und Gebäude auf dem Betriebsgelände nutzen.

Werthaltigkeitsüberprüfungen (Impairment Tests)

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahresende deutlich verbesserten Erwartungen für den Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) haben wir anlassbezogen geprüft, ob die Gründe für die im Geschäftsjahr 2009 vorgenommenen Abschreibungen im Bereich CF/CM in Höhe von insgesamt 74,0 Mio. € wegen Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäftswert) und Sachanlagen nicht länger existieren und daher die Notwendigkeit einer vollständigen oder teilweisen Wertaufholung besteht. Der zu diesem Zweck durchgeführte Werthaltigkeitstest ergab einen wesentlichen Überschuss des erzielbaren Betrags über den Buchwert der dem Geschäftsbereich zuzuordnenden Nettovermögenswerte und somit einen teilweisen Wertaufholungsbedarf in Höhe von 29,2 Mio. €. Die Wertaufholung entfiel mit 2,9 Mio. € auf Gebäude und mit 26,3 Mio. € auf technische Anlagen und Maschinen. Der erzielbare Betrag für den Geschäftsbereich CF/CM wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten unter Zugrundelegung einer Endwert (Terminal Value)-Wachstumsrate von 2,0 % und einem Abzinsungssatz von 13,0 % vor Steuern ermittelt.

Des Weiteren haben wir aufgrund der Probleme bei unseren Rotorblattkunden sowie der noch immer verhaltenen Entwicklung der Investitionstätigkeit in der Windindustrie anlassbezogen einen Impairment Test von langfristigen Vermögenswerten (ohne Goodwill) des Geschäftsbereichs Rotor Blades (RB) durchgeführt. Der Werthaltigkeitstest ergab, dass der erzielbare Betrag wesentlich geringer ist als der Buchwert der zuzuordnenden Nettovermögenswerte, und damit ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 25,1 Mio. € besteht. Die Wertminderung entfiel mit 5,8 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte, 15,2 Mio. € auf Gebäude, 3,1 Mio. € auf technische Anlagen und Maschinen sowie 1,0 Mio. € auf sonstige Vermögenswerte. Der erzielbare Betrag für den Geschäftsbereich RB wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten unter Zugrundelegung von einer Endwert (Terminal Value)-Wachstumsrate von 2,0 % und einem Abzinsungssatz von 13,7 % vor Steuern ermittelt.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Unsere Graphitelektrodenumsätze schwanken von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen, wie zum Beispiel die Lagerbestände bei unseren Kunden, deren geplante Werksstilllegungen und -ferien, Änderungen in den Kundenproduktionsplänen als Reaktion auf saisonale Änderungen in ihren Energiekosten, Streiks und Arbeitsniederlegungen von Mitarbeitern unserer Kunden. Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. In einem Zeitraum bevor eine Preiserhöhung in Kraft tritt, neigen Kunden dazu, zusätzliche Mengen an Graphitelektroden zu dem dann niedrigeren Preis zu kaufen, was unseren Umsatz in diesem Zeitraum erhöht. In einem Zeitraum nachdem die Preiserhöhung in Kraft getreten ist, neigen Kunden dazu, diese zusätzlich gekauften Mengen zu verbrauchen, bevor sie neue Mengen bestellen, was unseren Umsatz in dieser Periode verringert. Gleichermaßen neigen Kunden dazu, ihre Lagerbestände aufzubrechen und Bestellungen zu verzögern, wenn sie eine Preisreduzierung erwarten.

In GMS und CFC folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (z. B. für leichtgewichtige Materialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Materialien. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar.

Die Nachfrage ist ggf. auch von Änderungen staatlicher Vorschriften (z. B. zur Investitionsförderung) beeinflusst.

Sonstige Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE stieg von 167,9 Mio. € am 31. Dezember 2010 auf 173,8 Mio. € zum 30. September 2011 an und teilt sich auf 67.977.535 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 € auf. Durch die vorzeitige Teilwandlung der Wandelschuld-schreibung erhöhte sich das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE um 4,1 Mio. €, entsprechend 1.616.195 Aktien. Im Dreivierteljahr 2011 wurden 351.237 neue Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und für den Matching Share Plan ausgegeben. Aus der Ausübung von Aktienoptionen und Aktienwertsteigerungsrechten sind 53.650 bzw. 292.443 neue Aktien entstanden. Zum 30. September 2011 hält die SGL Carbon SE insgesamt 86.099 eigene Aktien (Treasury Shares). Am 14. Januar 2011 wurden 820.953 neue Aktienwertsteigerungsrechte aus dem in der Hauptversammlung 2009 genehmigten SAR-Plan zu einem Kurs von 27,06 € gewährt. Im März 2011 haben der Vorstand und die ersten drei Management Ebenen insgesamt 104.624 Aktien zu einem Preis von 34,63 € im Rahmen des Matching Share Plans erworben.

Zum 30. September 2011 sind 3.020.181 SARs, 201.083 Matching Shares und 110.600 Aktienoptionen ausstehend. Im März 2011 sind insgesamt 263.449 Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und 87.788 Aktien für den Matching Share Plan für die Management-Ebenen aus dem genehmigten Kapital verwendet worden.

Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 66,5 Mio. Aktien erhöhte sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,86 € (9M/2010: 0,68 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus den Aktienoptions- und Aktienwertsteigerungsplänen neu zu schaffenden Aktien zu berücksichtigen. Daraus erhöht sich die durchschnittliche Anzahl auf 67,5 Mio. Aktien. Demzufolge beläuft sich das verwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,85 € (9M/2010: 0,68 €).

Mit Ausnahme der veränderten Erwartungen bei den Geschäftsbereichen CF/CM sowie RB gab es im Dreivierteljahr 2011 keine wesentlichen Ereignisse oder Veränderungen der Schätzungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen haben sich seit dem letzten Jahresbilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Die SGL Group hat im Berichtszeitraum keine Dividende gezahlt.

Umsatz und Betriebsergebnis nach Segmenten

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Umsatz			
Performance Products	601,7	545,2	10,4 %
Graphite Materials & Systems	351,4	287,2	22,4 %
Carbon Fibers & Composites	161,4	166,3	-2,9 %
Sonstige	5,0	3,5	42,9 %
	1.119,5	1.002,2	11,7 %

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2011	2010	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)*			
Performance Products	100,0	110,5	-9,5 %
Graphite Materials & Systems	68,1	25,5	>100,0 %
Carbon Fibers & Composites*	-8,9	-6,1	-45,9 %
Zentrale T&I Kosten	-9,3	-8,8	-5,7 %
Corporate Costs	-25,5	-19,6	-30,1 %
	124,4	101,5	22,6 %

* Vor Wertaufholungen und Wertminderungen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Wiesbaden, 3. November 2011

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Umsatz und Betriebsergebnis nach Quartalen und Segmenten

Umsatz Mio. €	2010					2011			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt- jahr	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Performance Products	170,0	177,6	197,6	217,4	762,6	197,9	190,2	213,6	601,7
Graphite Materials & Systems	83,5	100,4	103,3	108,7	395,9	114,6	111,4	125,4	351,4
Carbon Fibers & Composites	49,5	61,4	55,4	52,2	218,5	50,0	57,9	53,5	161,4
Sonstige	0,6	1,6	1,3	1,3	4,8	1,3	1,7	2,0	5,0
	303,6	341,0	357,6	379,6	1.381,8	363,8	361,2	394,5	1.119,5

Betriebs- ergebnis (EBIT)* Mio. €	2010					2011			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt- jahr	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Performance Products	34,2	37,8	38,5	33,6	144,1	30,5	32,1	37,4	100,0
Graphite Materials & Systems	5,2	8,5	11,8	11,4	36,9	19,3	20,6	28,2	68,1
Carbon Fibers & Composites*	-3,8	-1,4	-0,9	-0,5	-6,6	-2,1	-2,1	-4,7	-8,9
Zentrale T&I Kosten	-2,6	-2,7	-3,5	-3,8	-12,6	-3,2	-2,6	-3,5	-9,3
Corporate Costs	-7,0	-3,2	-9,4	-13,8	-33,4	-8,2	-8,1	-9,2	-25,5
	26,0	39,0	36,5	26,9	128,4	36,3	39,9	48,2	124,4

* Vor Wertaufholungen und Wertminderungen von insgesamt 4,1 Mio. €, erfasst in Q2/2011

Konzern-Umsatzrendite nach Quartalen

Umsatz- rendite* in%	2010					2011			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt- jahr	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Performance Products	20,1	21,3	19,5	15,5	18,9	15,4	16,9	17,5	16,6
Graphite Materials & Systems	6,2	8,5	11,4	10,5	9,3	16,8	18,5	22,5	19,4
Carbon Fibers & Composites*	-7,7	-2,3	-1,6	-1,0	-3,0	-4,2	-3,6	-8,8	-5,5
SGL Group	8,6	11,4	10,2	7,1	9,3	10,0	11,0	12,2	11,1

* Vor Wertaufholungen und Wertminderungen von insgesamt 4,1 Mio. €, erfasst in Q2/2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2010				Gesamt- jahr	2011			
	Q1	Q2	Q3	Q4		Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatz	303,6	341,0	357,6	379,6	1.381,8	363,8	361,2	394,5	1.119,5
Umsatzkosten	-225,9	-253,4	-257,4	-275,5	-1.012,2	-265,3	-260,0	-283,7	-809,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	77,7	87,6	100,2	104,1	369,6	98,5	101,2	110,8	310,5
Vetriebs-/Verwaltungs-/F&E-Kosten und betriebliche Aufwendungen und Erträge	-51,7	-48,6	-63,7	-77,2	-241,2	-62,2	-61,3	-62,6	-186,1
Betriebs- ergebnis (EBIT)¹⁾	26,0	39,0	36,5	26,9	128,4	36,3	39,9	48,2	124,4
Wertaufholungen und Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	4,1	-	4,1
Betriebs- ergebnis (EBIT)	26,0	39,0	36,5	26,9	128,4	36,3	44,0	48,2	128,5
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-2,2	-2,2	-1,8	-5,7	-11,9	-3,6	-11,1	-2,7	-17,4
Finanzergebnis	-10,0	-10,6	-11,8	-10,9	-43,3	-11,8	-13,1	-14,5	-39,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	13,8	26,2	22,9	10,3	73,2	20,9	19,8	31,0	71,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,6	-8,4	-7,3	-1,7	-23,0	-6,7	-9,9	-9,5	-26,1
Nicht beherrschende Anteile	1,1	0,0	1,6	-0,7	2,0	0,7	10,2	0,4	11,3
Perioden- ergebnis²⁾	9,3	17,8	17,2	7,9	52,2	14,9	20,1	21,9	56,9

¹⁾ Vor Wertaufholungen und Wertminderungen

²⁾ der Anteilseigner der Muttergesellschaft

FINANZKALENDER 2012

> 22. MÄRZ 2012

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011;
Bilanzpressekonferenz

3. MAI 2012

Bericht über das erste Quartal 2012;
Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

10. MAI 2012

Hauptversammlung

9. AUGUST 2012

Bericht über das erste Halbjahr 2012;
Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

8. NOVEMBER 2012

Bericht über das Dreivierteljahr 2012;
Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Wichtiger Hinweis

Unser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen beruhen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Einschätzungen in unserem Zwischenbericht abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen z. B. nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie z. B. der Elektro Stahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations
Rheingaustraße 182
65203 Wiesbaden
Telefon +49 611 6029-103
Telefax +49 611 6029-101
E-Mail Investor-Relations@sglcarbon.de

www.sglgroup.com

